

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **43 (1927)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beruflichen Bildung und der Lehrlingsfürsorge sind spezielle Kapitel gemeldet.

Anschließend sind aufgeführt Auszüge aus den Berichten der kantonalen Prüfungskommissionen und der Abgeordneten der Schweizer. Lehrlingskommission. Am Schlusse folgen Verzeichnisse der Berufsberatungsstellen und gewerblichen Bildungsinstitute in der Schweiz. Die reichhaltige und inhaltlich interessante Ausgestaltung des Berichtes macht ihn äusserst lesenswert.

Der Bericht kann beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbeverbandes in Bern gratis bezogen werden.

Die Verteuerung der Baukosten. Das städtische Bauinspektorat in Bern hat in Verbindung mit dem statistischen Amt Berechnungen über die Baukosten vorgenommen, basierend auf den Kosten eines Wohnhausbaues, ohne Grund und Boden, für ein eingebautes, dreistöckiges Haus mit drei Wohnungen zu zwei Zimmern, mit Ofenheizung, Küche, Bad mit Abort und einfachem Innenausbau, auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung. Man sieht schon aus dieser Berechnungsgrundlage, wie schwierig es ist, einen einigermaßen zuverlässigen Index für die Baukosten aufzustellen. Das Resultat ergab für das Jahr 1926 eine Verteuerung gegenüber 1914 um 72%, während in den Jahren 1919 und 1920 mit 176% die höchste Verteuerung erreicht wurde. Die Baukosten stehen also noch heute erheblich über dem allgemeinen Index. Die stark gekürzte Arbeitszeit im Baugewerbe und die hohen Löhne sind nicht besonders geeignet, die Bautätigkeit zu verbilligen.

Sehr große Differenzen ergeben sich für die einzelnen beteiligten Berufsgruppen. So waren z. B. die Glaserarbeiten dreimal, die Schlosser- und Malerarbeiten gut doppelt so teuer als 1914, während offenbar auf den Installationsarbeiten ein scharfer Preisdruck lastet, indem die Kosten nur um 5% über den Vorkriegspreisen stehen. Für die Maurer-, Steinhauer- und Kanalisationsarbeiten, die den weitaus größten Kostenanteil beanspruchen, beträgt die Verteuerung 69%, für die Schreinerarbeiten dagegen 122%, die Gipserarbeiten gar 154%, die Zimmerarbeiten dagegen nur 63%.

Das statistische Amt der Stadt Zürich unternimmt gegenwärtig Studien über einen eigentlichen Baukostenindex einschließlich Reparaturen.

Internationale Verständigung in der Zement-Industrie. In der Zement-Industrie werden nach verschiedenen Seiten Versuche wegen einer internationalen Verständigung gemacht. Nachdem schon seit einiger Zeit Verhandlungen zwischen den deutschen und belgischen Zementwerken geführt werden wegen eines Abkommens über den Absatz nach Holland, sind nunmehr durch das Süddeutsche Zement Syndikat auch Verhandlungen mit den schweizerischen und österreichischen Werken wegen einer Verständigung aufgenommen worden. Die Verhandlungen sollen aussichtsreich sein.

Ungehörige Gratisreklame. Unter diesem Titel erläßt der Zürcher Ingenieur- und Architektenverein in seinem Vereinsorgan folgende Mitteilung: „In letzter Zeit sind in vermehrtem Maße Agenten von Verlagsgesellschaften an die Architekten herangetreten, um ihnen die Veröffentlichungen ihrer Bauten in Broschüren zu empfehlen. Text und Abbildungen sind vom Architekten zur Verfügung zu stellen, ferner ein Verzeichnis der an der Ausführung der betreffenden Bauten beteiligt gewesenen Unternehmer und Lieferanten. Für die Finanzierung dieser Publikationen müssen dann im vollen Umfange die letztgenannten durch Aufgabe von Inseraten aufkommen. Der Architekt erhält von der so entstandenen Broschüre eine in die Hunderte gehende Anzahl von Exemplaren gratis als Propagandamittel

zur Verfügung gestellt. In dieser Tatsache sehen wir einen Verstoß gegen den Absatz 3 des Artikel 6 unserer Statuten, nach dem die Mitglieder des Vereins außer der Honorierung durch den Auftraggeber oder Dienstherrn keinerlei Provisionen oder sonstige Vergünstigungen von Dritten annehmen dürfen. Die erwähnten Gratisbroschüren, die durch Unternehmer und Lieferanten finanziert werden müssen, stellen aber offensichtlich eine solche Vergünstigung auf Kosten Dritter dar, auf alle Fälle schaffen sie ein gewisses, unerwünschtes Abhängigkeitsverhältnis zur Unternehmerschaft. Unsere Mitglieder werden deshalb auf solche oder ähnliche Offerten nicht eintreten.“

125jährige Silberpappel. In einem Privatpark von Rolle ist eine 125jährige Silberpappel von 34 Meter Höhe und 5 Meter 15 Umfang in anderthalb Meter Höhe geschlagen worden. Die Baumkrone bedeckte eine Fläche von 225 Quadratmeter. Es war der schönste Baum dieser Art in der Waadt.

Literatur.

Le Traducteur, eine Zeitschrift in deutsch und französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Vorkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds.

Totentafel.

† Joh. Ammann-Henrich, Gipsermeister in Winterthur, ist am 3. Mai im 57. Altersjahre gestorben.

† Joseph Müller-Mattmann, Schreinermeister in Rain (Luzern) ist am 9. Mai im Alter von 55 Jahren gestorben.

† Direktor Peter Hedderich in Rheinfelden ist am 6. Mai in seinem 77. Altersjahre gestorben. Er war Gründer und früher Direktor der Mech. Fabrik Rheinfelden A.-G.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

221. Wer liefert Platten aus Zelluloid, ca. 5—10 mm dick, sowie auch andere Artikel aus Zelluloid? Offerten unter Chiffre R 221 an die Exped.

222. Wie könnten undichte Zementdächer abgedichtet werden? Das eine ist zwischen T.-Eisen, das andere auf T.-Eisen betoniert. Offerten an Otto Vogel, Oberfrid.

223. Wer liefert nach Luzern saubere, reine Redspine-Säge-späne in Säcken abgefüllt? Offerten an Th. Dietrich, Badenerstrasse 18, Zürich 4.

224. Wer liefert slav. Eichen- und Buchenrundstämme? Offerten unter Chiffre 224 an die Exped.

225. Wer liefert neu oder gebraucht 1 Radbüchsmaschine und 1 Kappsäge? Offerten unter Chiffre 225 an die Exped.

226. Wer liefert Einrichtungen zur Herstellung von Dick-End, ähnlich wie kleine Drahtstiften mit versenkten Köpfen, oder wie das Dick-End an Velospeichen, event. wer würde solche Arbeit besorgen? Offerten unter Chiffre 226 an die Exped.

227. Wer hätte eine gebrauchte, starke Rohrwalze, Walzenlänge wenigstens 2000 mm, für Blech bis 6—8 mm, abzugeben? Offerten an Jos. App, Rorschach.